

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

40 (4.2.1906)

# Beilage zu Nr. 40 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 4. Februar 1906.

## Großherzogtum Baden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zurufsetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der  
Sechsklassen I bis VI  
sowie

### Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.  
Saufes und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnbetriebsverwaltung. —

#### Ernannt:

zum Bahnmeister:  
Bureauassistent Walthar Hiller in Karlsruhe.

#### Etatmäßig angestellt:

Lokomotivheizer Wilhelm Müller in Basel.

#### Berufen:

die Eisenbahnassistenten:  
Joseph Fritsche in Offenburg nach Kuppenheim  
Emil Kühner in Radolfzell nach Ergingen;

die Eisenbahngelieferten:  
Georg Groß in Offenburg nach Friesenheim  
Richard Krebs in Durlach nach Engen;

die Bureaugehilfen:  
Georg Hallwachs in Heidelberg nach Bretten  
Manfred Eder in Heidelberg nach Bammenthal  
Franz Hellriegel in Bruchsal nach Gutach b. G.

#### Zurufgesetzt:

Lokomotivführer Mathäus Kornmeier in Offenburg, bis  
zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

#### Gestorben:

Eisenbahngelieferte Paul Berger in Konstanz  
Meisterführer Florenz Baumstark in Karlsruhe  
Meisterführer Ludwig Seith in Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,  
des Kultus und Unterrichts.

#### Zugewiesen:

die Aktiare:  
Max Schäfer beim Amtsgericht Weinheim dem Amtsgericht  
Ettlingen  
Edmund Schaubed beim Amtsgericht Schönau dem Amts-  
gericht Weinheim  
Karl Ziegler beim Amtsgericht Ettlingen dem Amtsgericht  
Schönau.

#### Beamteneigenschaft verlieren:

Der Kanzleigehilfin Marie Saaler beim Notariat Neustadt.  
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

#### Etatmäßig:

Schutzmann Franz Witte in Mannheim.

#### Berufen:

Schutzmann Val. Döhle in Heidelberg nach Mannheim.

#### Beurlaubt:

Verwaltungsaktuar Ernst Litterst in Freiburg, behufs  
Uebertritts in den Gemeindebedienst.

#### Entlassen:

Verwaltungsaktuar Ferd. Schnittpahn in Heidelberg.

— Großh. Verwaltungshof. —

#### Die Beamteneigenschaft verlieren:

der Schreibgehilfin Elise Klump beim Großh. Verwaltungshof:  
den Wärtern:

Franz Sengler und  
Hermann Oger an der Heil- und Pflegeanstalt Menau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

#### Berufen:

die technischen Gehilfen  
Joseph Bürke bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Lörrach  
zur Kulturinspektion Waldsüt, Abteilung Lörrach  
Germann Bold in Lörrach zur Kulturinspektion Offenburg.

#### Entlassen:

der Landstraßenwärter  
Nikolaus Kombar in Saig (wegen Kränklichkeit).

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

#### Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

die Interoffiziere:  
Schade, Erwald, vom 4. Badischen Feld-Artillerieregiment  
Nr. 66  
Büsch, Hermann, vom Badischen Fuß-Artillerieregiment  
Nr. 14 und  
Sergeant Guth, Karl, vom 6. Badischen Infanterieregiment  
Kaiser Friedrich III. Nr. 114.

#### Definitiv angestellt:

die provisorischen Gendarmen:  
Frick, Heinrich, in Freiburg  
Pietich, Wilhelm, in Freiburg.

#### Im Zivilbedienst angestellt:

Stapp, Heinrich, Gendarm, als Hilfsgerichtsdollzieher in  
Karlsruhe.

#### Berufen:

die Gendarmen:  
Schöne, Martin, von Schwellingen nach Ladenburg  
Bauch, Engelbert, von Mosbach nach Schwellingen

Sühr, Julius, von Heidelberg nach Mosbach  
Brecht, Max, von Eberbach nach Eppingen  
Wiedemann, Karl, von Weinheim nach Eberbach  
Buchholz, Joseph, von Gerlachsheim nach Weinheim  
Raub, Max, von Eppingen nach Gerlachsheim  
Lauber, Heinrich, von Mannheim nach Heidelberg.

#### Entlassen:

Dowidat, Fritz, provisorischer Gendarm, auf Ansuchen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

#### Ernannt:

Grenzaufseher Michael Geißler in Leopoldshöhe zum  
Steueraufseher in Mannheim.  
Gendarm Johannes Haß in Altheim zum Steueraufseher in  
Mannheim.

#### Gestorben:

Untererheber Anton Schäfer in Ralschenberg.

— Zollverwaltung. —

#### Ernannt:

Finanzassistent August Ziegler in Karlsruhe zum Haupt-  
amtsgelieferten  
Grenzaufseher Andreas Flaiber beim Hauptzollamt Mann-  
heim zum Hafenaufseher.

#### Berufen:

Hauptamtsgelieferte David Sauter in Basel nach Konstanz;  
die Finanzassistenten:  
Philipp Löwenthe in beim Hauptzollamt Mannheim, und  
Adam Kuch in Lahr nach Engen;

der Postenführer:  
Eduard Abelman in Grenzach nach Lörrach zur Veretzung  
einer Hauptamtsgeliefertenstelle;

die Grenzaufseher:  
Joseph Went in Gailingen nach Leopoldshöhe  
Heinrich Holzinger in Grenzacherhorn nach Bad. Rhein-  
felden  
Ludwig Köhler in Stetten nach Riedern;  
Nebenzollamtsdiener Karl Stroh in Grenzacherhorn nach  
Schaffhausen zur Veretzung einer Hauptamtsgeliefertenstelle.

#### Etatmäßig angestellt:

Grenzaufseher Joseph Wunderle in Wiesch.

#### Gestorben:

Zuckersteueraufseher Jakob Paul in Waghäusel.

### Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

#### 1. Befördert bzw. ernannt:

Steinbrenner, Friedrich, Unterlehrer in Wilferdingen,  
wird Hauptlehrer in Willstätt, Amts Kehl.

#### 2. Berufen:

Beisel, Georg, Hauptlehrer, von Müstenbach nach Hessel-  
hurst, Amts Kehl  
Edhardt, Auguste, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach  
Hornberg, Amts Triberg  
Ernst, Wilhelm, Schulverwalter in Willstätt, als Unterlehrer  
nach Wilferdingen, Amts Durlach  
Gugger, Anton, Unterlehrer, von Rüppurr nach Kirchhofen,  
Amts Staufen

Schneffel, Lothar, Schulverwalter in Bamberg, als Un-  
terlehrer nach Dill-Weihenheim, Amts Forzheim  
Tschira, Erna, Unterlehrerin in Hornberg, als Hilfslehrerin  
nach Bruchsal.

#### 3. In Ruhestand treten:

Alfery, Ferdinand, Hauptlehrer in Mörsbach  
Künzel, Ambros, Hauptlehrer in Mannheim  
Sigrift, Josef, Hauptlehrer in Ottersdorf.

#### 4. Aus dem Schuldienst treten aus:

Bartholomä, Albertine, Unterlehrerin in Bergshausen  
Bauer, Korinna, Unterlehrerin in Rheinbischofsheim.

#### \* Karlsruhe, 3. Februar.

(Klempnerplafate.) Die Anfertigung eines Entwurfs für  
ein neues Klempnerplafat für die Festhallenmaske wird dem  
Herrn Kunstmaler und Professor Otto Kommer hier,  
die Fertigung eines Entwurfs für ein neues Stadtgarten-  
Klempnerplafat dem Herrn Kunstmaler Max Frey aus Karls-  
ruhe, zurzeit in Frankfurt a. M., übertragen.

(Dem Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Karlsruhe)  
ist der große Rathsaussaal zur Abhaltung populär-wissenschaft-  
licher Vorträge am 8. und 22. d. M., sowie am 8. und 22. f. M.  
unentgeltlich vom Stadtrat überlassen worden.

(Im städtischen Krankenhaus) betrug im Monat Januar  
d. J. der höchste Krankenstand (am 22.) 280 Personen, der  
niedrigste (am 2.) 245, der Zugang 266, der Abgang 231, der  
Stand am 31. Januar 274 Personen.

(Apollontheater.) Unter den Vorstellungen der neuen  
Vorstellungsserie ragt als überaus spannende Nummer die  
Fahrt der „Lois Dailis“ im Todesring hervor.  
Mit unglaublicher Geschwindigkeit faulen die tollkühnen Kunst-  
fahrer mit dem gewöhnlichen und dann mit dem Motorzweirad  
an der steilen Wand des trichterförmigen Rings umher. Be-  
sonders unheimlich sieht die Fahrt aus, wenn der unten offene  
Ring durch eine geschickt hergestellte Aufzugsvorrichtung einige  
Meter über den Boden gehoben wird. Im übrigen erwähnen  
wir noch die Vorstellung tadellos dreifacher Gunde durch Herrn  
Empeda. Auch der Verwandlungskünstler Ewald Treffer, der  
in einer kleinen komischen Szene neun Personen darstellt, und  
der Grotteskhumorist Arthur Wolff finden vielen Beifall.  
Ferner treten als Vortragstänzerinnen Cleo d'Ostero und  
Niggi Balon auf; die drei Boneh girls produzieren sich mit  
Tanz und Gesang, und die beiden Burlesquenomiker Mo und  
Nee machen den heiteren Schluß. Wie aus dem Inseratenteil  
ersichtlich, findet jeden Abend Vorstellung, sowie am Sonntag  
vormittag Frühkonzert bei freiem Eintritt statt.

(Vom Bodensee, 2. Febr.) Wie verlautet, sind gegenwärtig  
zwischen der Besitzerin des Schlosses Arenenberg (bei Er-  
matingen), der Kaiserin-Witwe Eugenie, und der Thurgau-

ischen Kantonsregierung Unterhandlungen im Gange über die  
Abtretung des Schlossgutes an den Kanton Thurgau. Der  
thurgauische Regierungsrat hat jüngst in corpore die Gebüh-  
ren, sowie die Liegenschaften in Augenschein genommen und  
man glaubt, daß es sich darum handle, die neu geschaffene land-  
wirtschaftliche Winterschule des Kantons Thurgau in Arenen-  
berg unterzubringen.

### Gottesdienste.

#### Evangelische Stadtgemeinde.

4. Februar.

Stadtkirche. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militärober-  
pfarrer Schloemann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schwarz.  
— 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Schwarz.

Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — 1/12  
Uhr Kindergottesdienst: Herr Hosprediger Fischer. — 6 Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Scheel.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofdiakon D. Frommel.  
Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer D. Brüdner. — 6  
Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 1/12  
Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 6 Uhr: Herr  
Stadtpfarrer Paul.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. — 1/12 Uhr Kindergottes-  
dienst: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.

Karl-Wilhelm-Schule. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Scheel. —  
1/12 Uhr Kindergottesdienst für Mädchen: Herr Stadtpfarrer  
Weidemeier.

Gartenstraße 22. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dörflinger. —  
1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Kapp.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Hofdiakon  
D. Frommel.

Evangelische Kapelle des Rabattenhauses. 1/11 Uhr Gottes-  
dienst: Herr Rabattenhauspfarrer Lic. Dr. Brüdner.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Kapp. —  
Abends 1/8 Uhr Monats-Missionsstunde: Herr Missionar  
Ziegler.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).  
1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert. — 1/11 Uhr Kin-  
dergottesdienst: Herr Dekan Ebert.

Gottesdienst in Reiertheim. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul,  
daran anschließend Christenlehre.

#### Wohngottesdienste.

Mittwoch den 7. Februar.

Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Herr Hosprediger Fischer.  
Gottesdienst in Reiertheim. Abends 1/8 Uhr: Herr Stadt-  
pfarrer Paul.

Donnerstag den 8. Februar.

Kleine Kirche. 5 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Demuth.  
Johanneskirche. 8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Ziegler.  
Karl-Wilhelm-Schule. 8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer  
Weidemeier.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).  
Abends 1/8 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert.

#### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

4. Februar.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. 10 Uhr vorm.: Herr  
Pfarrer Herrmann. Abendmahlsfeier nach Schluß des Haupt-  
gottesdienstes. Beichte halb 10 Uhr.

#### Katholische Stadtgemeinde.

4. Februar.

Hauptkirche St. Stephan. 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl.  
Messe. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Militärgottesdienst:  
Herr Militäroberpfarrer Verberich. — 1/10 Uhr Hauptgottes-  
dienst: Predigt und Amt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit  
Predigt. — 1/8 Uhr Christenlehre für die Jünglinge. — 8 Uhr  
Corporis-Christi-Bruderschaftsbandacht. — 6 Uhr: Versammlung  
für die Männergesellschaft mit Predigt.

Vernharduskirche. 1/7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse  
mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr  
Kindergottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Christenlehre für  
die Anaben. — 1/8 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Liebfrauenkirche. 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kin-  
dergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. —  
11 Uhr hl. Messe. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Anaben. —  
1/8 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 6 Uhr Austeilung der  
hl. Kommunion. — 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kin-  
dergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. —  
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/8 Uhr Corporis-  
Christi-Bruderschaft.

St. Vincentiuskapelle. 1/7 Uhr Austeilung der hl. Kom-  
munion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt. — 1/6 Uhr Andacht.

Katholische Kapelle des Rabattenhauses. 10 Uhr Gottes-  
dienst: Herr Militäroberpfarrer Verberich.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 11 Uhr hl. Messe mit So-  
mnie.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7). 8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. —  
1/7 und 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 1/8 Uhr  
Deutsche Singmesse. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Pre-  
digt. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 2 Uhr  
Corporis-Christi-Bruderschaft, hierauf Rosenkranz.

Rüppurr (Festhalle). 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

#### (Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

4. Februar.

Auferstehungskirche. Der Gottesdienst fällt wegen Erfran-  
kung des Geistlichen aus.

### Standesbuchauszüge.

#### Geburten.

20. Januar. Emil, B.: Emil Albrecht, Meisterbeizer.  
23. Januar. Erich Karl Heinrich, B.: G. Seel, Betr.-Affist.  
Bertha Anna, B.: Mathias Demhöfer, Asphalteur.  
Ida Magdalena Elisabeth, B.: Karl Klotter, Telegraphensekret.

24. Januar. Wily, B.: Emil Messinger, Geizer.  
Oito Gustav, B.: Lud. Steine, Wagner.  
Ewald, B.: Julius Weller, Kaufmann.  
25. Januar. Oswald Philipp, B.: Ottmar Helm, Zimmermann.  
26. Januar. Josef Albert, B.: Humbert Bistore, Steinhauer.  
Ely Johanna Margarete, B.: Eduard Korie, Kaufmann.  
Karl Wilhelm, B.: Adolf Kranz, Eisenbeher.  
Wilhelm, B.: Joseph Ball, Jementeur.  
Emil August, B.: Max Kiefer, Fabrikarbeiter.  
27. Januar. Walter Georg Hermann, B.: Gg. Heinmüller, Gendarm.  
Beria Elisabeth, B.: Karl Bohner, Bierbrauer.  
Oskar Eugen, B.: Wily, Friedr. Knobloch, Installateur.  
Luise, B.: Friedrich Stoll, Sattler.  
Klara Hedwig, B.: Emil Güntert, Metzgermeister.  
28. Januar. Georg Heinrich, B.: Gg. Philipp, Fabrikarbeiter.  
Lina Elise, B.: Emil Wetz, Schlosser.  
Eugen Ernst, B.: Ernst Steinte, Magazinarbeiter.  
Klara Elise, B.: Viktor Kölling, Schuhmacher.  
Emilie, B.: Adam Müller, Schuhmann.  
Beria, B.: Gustav Walter, Schlosser.  
Franz Richard Josef, B.: Albert Koch, Schneider.  
Erna Emma, B.: Heinrich Schillmeit, Witzwachmeister.  
Martha Elisabeth, B.: Jakob Will, Kleidermacher.  
29. Januar. Herbert Wilhelm, B.: Wilhelm Scholz, Eisenbahn-  
Maschineninspektor bei der Südd. Eisenbahngesellschaft.  
Franz Josef, B.: Peter Kenner, Braumeister.  
Herbert, B.: Adolf Kaufmann, Kaufmann.  
Alois, B.: Alois Pfäfer, Tagelöhner.  
30. Januar. Charlotte, B.: Max Heinemann, Kaufmann.  
Anna B.: Karl Leitz, Bierbrauer.  
Erika Pia Maria, B.: Karl Fetting, Eisenbahnassistent.  
Anna Elisabeth, B.: Augustin Giesler, Schreinermeister.  
Max Josef, B.: Josef Beherle, Bäckermeister.  
Josef Heinrich, B.: Josef Völl, Postbote.  
31. Januar. Alfred Wily, B.: Gg. Koch, Architekt.  
Karl Otto, B.: Wily, Wetterer, Steinhauer.  
Elisabetha, B.: Wily, Säger, Bahnarbeiter.  
Otto, B.: Augustin Scherer, städt. Kanalmeister.  
1. Februar. Rosa Katharina, B.: Friedr. Mayer, Gasarbeiter.  
Elisabetha, B.: Wily, Säger, Bahnarbeiter.  
2. Februar. Karl Gustav, B.: Rudolf Oberst, Stadttagelöhner.  
3. Februar. Sofie, B.: Martin Sed, Fabrikarbeiter.  
Rudolf Hermann Jakob, B.: J. Klein, Kriegsgerichtssekretär.

**Eheausgaben.**  
30. Januar. A. Hertved, Wiedner hier, mit A. Pfeifer v. hier.  
S. Keller, Chorführer hier, mit E. Probst von Lehlungen.  
F. Mahäuser von hier, Maschinentechniker in Heidelberg, mit E. Pfeifer von hier.  
G. Haufer von Zell-Weierbach, Hausdiener hier, mit M. Dautl von Oberweichtach.  
G. Grebe von Lindau i. S., Kunstmalers alda, mit Luise Ambos von hier.  
A. Schuh von Unterjohandorf, Wiedner hier, mit E. Heinrich von Malsch.  
Dr. Hans Verblinger von Rendsburg, Apotheker hier, mit A. Ammon von hier.  
A. Pfeifer von Philippsburg, Postassistent hier, mit G. Roth-  
ermel von Langenbrunden.  
B. Hauge von Oberursel, Kaufmann in Langenbrand, mit  
Chr. Stölben von Koblenz.  
A. Kühn, Kaufmann hier, mit M. Müller von Wertheim.  
1. Februar. E. Krüger von Danzig, Sattler hier, mit Emma  
Marg von Ohdruff.

### Bürgerliche Rechtsstreite.

**Kontursverföhrung.**  
A. 927. Nr. 2943. Wühl. Ueber das Vermögen des Karl Schmieder, Kaufmann hier, alleiniger Inhaber der Firma Karl Schmieder hier, wurde heute am 1. Februar 1906, nachmittags 3/6 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt hat.  
Der Rechtsagent Karl Christ hier wurde zum Kontursverwalter ernannt. Kontursforderungen sind bis zum 15. März 1906 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 182 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände auf  
Freitag den 23. Februar 1906, vormittags 11 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 11 Uhr.  
Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verpacken oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 15. März 1906 Anzeige zu machen.  
Wühl, den 1. Februar 1906.  
Großh. Amtsgericht.  
gez. Dr. Gttle.  
Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
Könninger.

**Bekanntmachung.**  
A. 922. Durlach. Durch Beschluss dieses Gerichts vom 31. Januar 1906 wurde das Kontursverfahren über das Vermögen des Kronenwirts Heinrich Langendörfer in Weingarten nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.  
Durlach, den 2. Februar 1906.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Kontursverfahren.**  
A. 920. Nr. 847. Mannheim. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Architekten Otto Flemming in Mannheim hat sich ergeben, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Kontursmasse nicht vorhanden ist.

### Zwangsvollstreckung.

A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

**Zwangsvollstreckung.**  
A. 888. Nr. 620. Offenburg. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Offenburg belegenen, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Steinbauermeister Kaspar Sieg Witwe, Hortensia geb. Gaifer in Offenburg eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am  
Freitag den 30. März 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

A. Hans von Dettweiler, Schreiner hier, mit B. Wähl von Sigmaringen.  
B. Schmitt von Dietigheim, Friseur hier, mit E. Meß von Walldorf i. M.  
A. Stecher von Lauda, Uhrmacher in Ehlingen, mit M. Diesbach von Lauda.  
F. Hopf von Oberstetten, Kaufmann hier, mit J. Eigelshoven von Nachsen.  
A. Göß von Nordweil, Schneider hier, mit K. Behr von Leutkirch.

### Eheausgaben.

30. Januar. B. Schreiber, Postbote hier, mit B. König von Döbel.  
A. Siegel von Neustadt, Kutscher hier, mit M. Wagner Wwe. von Keningingen.  
3. Februar. E. Brommer von hier, Ingenieurpraktikant in Mannheim, mit J. May von Trüben.  
F. Riber von Hestenthal, Milchhändler hier, mit J. Gekwein von Rothenberg.  
S. Bedenknecht von Leutesdorf, Küchenschef hier, mit E. Franke von Nichtenhan.  
A. Volz von Gamschurt, Bahnarbeiter hier, mit A. Woschert von Appenweier.  
F. Müsch von Oden, Hausdiener hier, mit B. Nigzel von Geroldsau.  
A. Waldmann von Halberstadt, Fabrikarbeiter hier, mit E. Ernst Witwe von Berghausen.

### Todesfälle.

25. Januar. Georg Fleishhut, Chemann, Steinhauer, 56 J.  
Martin Hofheinz, Witwer, Zimmermann, 81 J.  
26. Januar. Richard, 7 M. 13 J., B.: W. Schmidt, Schreiner.  
Ferdinand Foerter, Chemann, Buchhalter, 40 J.  
Pauline, 9 M. 27 J., B.: Ludw. Schach, Schneider.  
Lina, 6 M. 21 J., B.: Albert Seiz, Schlosser.  
27. Januar. Dr. Ludwig Deurer, ledig, Oekonomierat, 58 J.  
Anna, 8 J., B.: Ferd. Stör, Bremser.  
Katharina, Witwe von Th. Jüngl, Schreiner, 76 J.  
Wilhelm, 6 M. 16 J., B.: Wily, Kettinger, Postbote.  
Dr. Eugen Holtermann, Chemann, Apotheker, 53 J.  
28. Januar. Eugenie, Ehefrau von D. Ruf, Schlosser, 21 J.  
Adolf, 2 M., B.: Adolf Rieme, Stukfatur.  
Johanna, Witwe von F. Schleifer, Gr. Stalldiener a. D., 62 J.  
Adolf Holder, Chemann, Schlosser, 24 J.  
29. Januar. Ernst, 7 M. 10 J., B.: E. Brecht, städt. Kanzlei-  
sekretär.  
Karl, 11 M. 22 J., B.: Gg. Krieg, Wirt.  
Hugo, 3 J., B.: Hugo Hanfer, Büchsenmacher.  
30. Januar. August Dreher, ledig, Hausdiener, 23 J.  
Hermann, 6 M., B.: † Jakob Moor, Tagelöhner.  
Magdalena, Witwe von Eusebius Raier, Kanzleidiener, 91 J.  
Kurt, 25 J., B.: Gustav Andres, Kattier.  
Rudolf Jittel, Witwer, Stationsmeister, 67 J.  
Ferdinand Bittner, ledig, Schuhmacher, 32 J.  
Rosine, Ehefrau von E. Göß, Fabrikarbeiter, 29 J.  
Josef Ferrer, ledig, Möbelpader, 29 J.  
Marie, Ehefrau von Karl Schreiber, Metzger, 38 J.  
Heinrich Mohr, Chemann, Fabrikant, 49 J.  
Frieda, 2 J., B.: Leop. Reiter, Schlosser.  
31. Januar. Frieda, 1 J. 2 M. 25 J., B.: M. Schneider, Me-  
terbeführer.  
Karl Kerpel, Chemann, Dienstmann, 74 J.  
Otto Mart, ledig, Hausdiener, 22 J.

Eduard Müller, Chemann, Privatier, 70 J.  
Rosa, Ehefrau von M. Manternach, Schreiner, 34 J.  
1. Februar. Emma, 1 M. 7 J., B.: Jof. Zimmermann, Eise-  
bahnschaffner.  
Johann, 1 M. 23 J., B.: Wily, Seiler, Stadttagelöhner.  
Emma Ruf, ledig, ohne Gewerbe, 23 J.  
Alois, 6 J., B.: Peter Cetto, Maurer.  
Liselotte, 5 M. 5 J., B.: Aug. Pieper, Zuschneider.  
Johann Eberhardt, Chemann, Landwirt, 72 J.  
2. Februar. Martha, 8 M. 25 J., B.: F. Stoll, Former.  
Heinrich Eber, Chemann, Privatier, 70 J.  
Karl Karber, Chemann, Handelsmann, 54 J.  
Marie, Ehefrau von Franz Kieger, Kunstmalers, 42 J.  
3. Februar. Emil Baumert, ledig, Kaufmann, 23 J.

### Großherzogliches Hoftheater.

**Im Hoftheater in Karlsruhe.**  
Sonntag, 4. Febr. Abt. C. 39. Ab.-Vorst. „Don Juan“, große Oper in 2 Akten von Mozart. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.  
Montag, 5. Febr. Abt. B. 40. Ab.-Vorst. „Maria Stuart“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Elisabeth: Alexandrine Rossi vom Hoftheater in Stuttgart als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende halb 11 Uhr.  
Dienstag, 6. Febr. Abt. C. 41. Ab.-Vorst. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.  
Donnerstag, 8. Febr. Abt. A. 42. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Macbeth“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, überseht von Tied. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.  
Freitag, 9. Febr. Abt. B. 41. Ab.-Vorst. „Das Glöckchen des Eremiten“, komische Oper in 3 Akten von Aimé Maillart. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.  
Samstag, 10. Febr. Abt. C. 40. Ab.-Vorst. „Nathan der Weise“, dramatisches Gedicht in 5 Akten von Lessing. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
Sonntag, 11. Febr. Abt. A. 41. Ab.-Vorst. „Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg“, in 3 Akten von R. Wagner. Tannhäuser: Desider Matrag von Stadttheater in Breslau als Gast. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.  
Montag, 12. Febr. Abt. B. 42. Ab.-Vorst. „Rakete und Liebe“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.  
Eintrittspreise: Am 4., 6. u. 11. Febr.: Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrsitze 1. Abt. 4,50 M.; am 5., 8., 9., 10. u. 12. Febr.: Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M.  
**Vorläufige Bekanntmachung.**  
Sonntag, 18. Febr. 14. Vorst. außer Ab. „Die Meistersinger von Nürnberg“, in 3 Akten von R. Wagner.  
Vorverkauf an Abonnenten: Samstag den 10. Febr., nachm. 3—5 Uhr; Reihenfolge A, B, C. Allgemeiner Vorverkauf von Montag den 12. Febr., vormittags 9 Uhr, an. Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrsitze 1. Abt. 4,50 M.  
**Im Theater in Baden.**  
Mittwoch, 7. Febr. 19. Ab.-Vorst. „Das Glöckchen des Eremiten“, komische Oper in 3 Akten von Aimé Maillart. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.  
Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

### an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

### Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Offenburg, Band 6, Heft 25, Bestandsverzeichnis I. 1. Lfd. Nr. d. Grundst. im B.B. I 1, Lfd.-Nr. 879b: 4 a 45 qm Hofreite mit darauffolgendem dreistöckigen Wohnhaus und Keller an der Schulgasse, Zellerstraße Nr. 19.  
Wert des Grundstücks mit Zubehör 32 650 M.  
Wert des Grundstücks ohne Zubehör 31 050 M.  
2. Lfd. Nr. d. Grundst. im B.B. I 9, Lfd.-Nr. 879a: 7 a 70 qm Bauplatz an der Schulgasse.  
Schätzung 7700 M.  
3. Lfd. Nr. d. Grundst. im B.B. I 11, Lfd.-Nr. 879m: 2 a 59 qm Hofreite an der Schulgasse, Sofienstraße Nr. 19, worauf steht:  
a. ein dreistöckiges Wohnhaus mit Schienenteller und Kniestock,  
b. eine einstöckige Waschküche und Holzremise, Schätzung 26 600 M.  
Offenburg, den 19. Januar 1906.  
Großh. Notariat I  
als Vollstreckungsgericht.  
A. 904. Nr. 622. Offenburg.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Offenburg belegene, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gläubigers Christian Kund in Offenburg eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am  
Freitag den 6. April 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Offenburg belegene, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gläubigers Christian Kund in Offenburg eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am  
Freitag den 6. April 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Offenburg belegene, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gläubigers Christian Kund in Offenburg eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am  
Freitag den 6. April 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Offenburg belegene, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gläubigers Christian Kund in Offenburg eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am  
Freitag den 6. April 1906, vormittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Gymnasiumstraße Nr. 9 — versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1905 in das Grundbuche eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

### des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

### Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Offenburg, Band 20, Heft 8, Bestandsverzeichnis I. 1. Lfd.-Nr. 438a. 1 a 48 qm Hofreite im Gemarkung Orisreiter, Ritterstraße Nr. 27.  
Auf der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Dachwohnung und gewölbtem Keller; ein zweistöckiger Anbau mit Kniestock, unten Werkstätte, oben Wohnräume; ein einstöckiger Anbau mit Küche und Holzschopf; eine zweistöckige Werkstätte mit Zimmer.  
Schätzung 18 000 M.  
Offenburg, den 25. Januar 1906.  
Großh. Notariat I  
als Vollstreckungsgericht.  
Aberle.